



Jahresbericht 2020/21

Das Morphis Jahr wurde wie bei allen anderen auch durch Covid19 geprägt. Nichts desto trotz haben wir viel erlebt und erreicht. Nicht nur leere Bierkasten, aber auch.....

Sonntag 28. Juni. Zum ersten Mal in der Geschichte wurde der Ächerli am Oensinger Einachsertreffen bei schönem, sonnigen Wetter spazieren geführt. Aus Zeitlichen Gründen leider nur im Alleingang mit Beat.

Freitag 2. Juli, Sujet Sitzung im Bürgerwaldhaus Gunzgen. Vor der offiziellen Sitzung geniessen wir bei schönem Wetter Cervelats und Bratwürste vom Grill. Aus fünf eingegangenen Motto Vorschlägen setzte sich das wohl denkwürdigste, alles auf den Kopfstellende Sujet in der Geschichte der Morphis durch. Nämlich „Schwanensee“. Alles was den Morphis bisher unvorstellbar erschien, scheint Realität zu werden. Wir werden sehen. Das letzte Wort scheint noch nicht gesprochen.

Samstag 11. Juli. Der Ächerli wird für den Ausflug vorbereitet. Wir lassen die Brücke vom abgebauten Ikarus bestehen. Ein bisschen Farbe, Bänke und Dach wie gehabt und weil wir Platz haben, noch einen Schaukelstuhl hinten drauf. Nebst dem Kühlfass natürlich.

Samstag 18. Juli Ausflug. Nach einem Starter Aperero am Morgen ging es mit dem Ächerli zu sechst im Morphis Look gekleidet los über Felder, Auen und durch Wälder Richtung „Bäsebeiz“ in Mättenwil. Nach einem Besuch bei Fasnachts Freunden in Brittnau und einem Zwischenhalt im Restaurant Fennern in Fennern sind wir bereits wieder auf Kurs in den Heimathafen.

In der Zwischenzeit sind wir natürlich nicht untätig geblieben. Jede und jeder hat ein Aperero mitgenommen. Dessen Spannweite ging von Käsezwiebelwähe, Speckzopf, Antipsti mit Zahnstochern, lauwarmen Schinkengipfeli über Flips und Chrömlis, diverse Weine, Biere und selbstgemischtes aus der Plastikflasche. Jene die noch konnten versuchten sich im „Geislechlöpfe“, Ketten ziehen und Frisbee. Diverse Neckereien und „spässchen“ auf kosten anderer durften natürlich nicht fehlen. Zum Abschluss haben wir in einer Tanke Grillzeug besorgt um auf dem Grillplatz im Feld in Gunzgen den wunderbaren, unvergesslichen und lustigen Tag gebührend ausklingen zu lassen. Obwohl der Grillplatz voll belegt war, kein Problem für uns, weil wir auf dem Wagen alles dabei haben.

Freitag 7. August. Beat, Adi, Gulli und Sabrina(nur schnell auf der durchreise) haben bei angenehmen Sommerlichen Wetter als Vereinsdelegation am Geburtstag von Saskia im Waldhaus Gunzgen teilgenommen.

Samstag 3. Oktober, ausserordentliche Sitzung in der Sonne Gunzgen. Nach einem feinen Mittagessen diskutieren und besprechen wir Themen wie: Abgesagte Fasnacht, Wagenacht, Plaketten, Wagenbau, Menue Samihöck und verschiedenes.

Beim gemeinsamen essen in der Sonne jeweils am Samstag kam der Gedanke einer eigenen Mundschutzmaske auf. So wurde in der folge bei der Stickerei Runkel schwarze Stoffmasken mit gesticktem roten Morphis Logo bestellt.

Samstag 17 Okt. Baustart der Blackbox. Wir haben uns entschieden eine Grundkiste (Blackbox wegen der schwarzen Dachfarbe) zu bauen, die innen komplett eingerichtet und jedes Jahr wiederverwendet werden kann. Die Idee dahinter ist, das wir jedes Jahr das neue Sujet an und um die Kiste herum bauen und so viel Zeit für die Grundkonstruktion sparen, die dann in Details und das Motto selber investiert werden kann. Nicht zuletzt haben wir weniger Druck und Stress, dafür mehr Zeit fürs wesentliche. Auch wir wurden nicht vom Virus verschont weshalb der eine oder andere mal unter Quarantäne während des Wagenbaus zuhause bleiben musste. An Traditionen soll man festhalten. So ist uns der Glühwein und der „Tschinggelutz“ stets ein treuer Begleiter und Freund in der kalten Bauzeit.

Samstag 21 Nov. Samihöck musste wegen Corona Verordnung abgesagt werden. Das Aperö mit Speckdatteln, das Fondue mit verschiedenen Geschmacksrichtungen, das Dessert und die Getränke wähen uns sicher gut bekommen.

12. Dezember. Den letzten Bautag im 2020 schliessen wir mit weissen Böhli und gemütlichen Beisammensein ab.

Samstag 9. Januar. Der erste Bautag im neuen Jahr der Kulinarisch etwas anders aussieht. Wegen der Restaurant schliessungen in der ganzen Schweiz beginnen wir erst um 10:00 mit dem Bauen, bestellen auf Mittag eine Pizza oder Dürüm und geniessen das Sandwich dann zum zvieri.

Freitag 29. Januar. Die Gönnerplaketten, die Beat, Gulli und Saskia bei Gulli in der Werkstatt herstellen und kostenlos den Gönnern abgegeben werden, sorgen für Grosse Freude und positive Reaktionen. (Auch in der Kasse)

Samstag vor der Fasnacht. Mäsu hat die brillante Idee wenn schon keine Fasnacht ist könnten wir in Gunzgen wenigstens mit etwas Deko an die Fasnacht erinnern. Gesagt getan. Aus alten Kostümen, Kleider, Hütte, Masken usw. bastelten wir „Hotschis“ und präsentierten diese zur Freude der Bevölkerung und zum Ärger des Bewirtschafters(Büttiker) des Landes gegenüber der Bäckerei.

Fasnacht.

Mittwoch 10. Februar. Das zur tradition gewordene Fondue zum Fasnachtsauftakt hat aus bekannten Gründen ohne Ambühls und Sepp stattgefunden.

Schmudo. Adi und Beat sind um 05:00 auf leicht verschneiten Strassen allein auf Kesslertour. Die Mehlsuppe und Getränke im Anschluss im Hexenhaus waren wohl sicher sehr gut.....

Freitag. Nachtumzug mit Fackeln, Sirene, Fahne und Getränkewagen auf der Kessler Route in Gunzgen mit einigen Zwischenhalten zur Stärkung. Im Anschluss wildes Fasnachtstreiben bei Beat mit Cordon bleu, Kartoffeln, Dessert, Getränken, Guggesound und anregenden nicht relevanten Diskussionen.

Samstag. Umzug mit 4 anderen Nummern in Hägendorf. Trotz des Fasnachtsverbotes ist ein wilder und unbewilligter Umzug zustande gekommen mit eingefleischten Zuschauern am Strassenrand. Eine stattliche aber überschaubare Anzahl Fasnächtler tummelte sich anschliessend auf dem Dorfplatz beim Coop, bis die Polizei freundlich aber bestimmt die Fasnachtsfreuden auflöste. Im Anschluss genossen wir wiederum im Hexenhaus mit dezimierter Besetzung ein feines Raclette.

Sonntag. Ruhetag von den Strapazen.

Montag. Silvio und Kate haben uns zu Spagetti eingeladen. Leider mussten Adi und Beat alleine hingehen.

Dienstag, Abräumen der Fasnachtsdeko im Dorf. Im Anschluss geniessen wir die letzten weissen Bohnen mit Speck vom letzten Jahr mit einem anständigen Schluck unseres treuen Begleiters dem Glühwein.

Aschermittwoch. Fasnachtsdeko entsorgen bei Rysor in Oberbuchsiten. Mit 60Kg die bescheidenste Fasnachtsentsorgung in der Geschichte der Morphis.

Nach der Fasnachtspause schieben wir noch zwei Bautage hinterher bevor die Baufase vorübergehend in die Sommerruhe geht. Am letzten Bautag genossen wir ein letztes Aperö in der Blackbox.

Gulli hat intensiv an der Morphis HP gearbeitet, neue Programme ausprobiert, installiert und verbessert. In der Folge waren mehrere Tests nötig die mehr oder meist weniger ausgeführt wurden.

Übrigens, wenn es die aktuelle Morphis Gönnerplakette mit einem Gemeinderats Kandidaten auf ein offizielles Wahlmaterial schafft.....ja dann! Der Kandidat wurde übrigen gewählt.

März 2021

Präsident, Beat Marbet